

Geschichtliches zur Pfarrkirche – Mariä Namen

Die Pfarrkirche Mariä Namen wurde ca. 1314 durch Abt Gunther von Arnoldstein gestiftet.

Urkundlich wurde sie erstmals 1371 erwähnt.

Nach der Zerstörung der Türken im Jahre 1478 wurde die Kirche 1489 oder 1507 neu geweiht.

Die heutige Kirche ist ein Bau aus der Zeit von 1489 bis 1516.

Der Hochaltar hat zwei Doppelsäulen und ist zweigeschossig.
In der Mitte die geschnitzte Mondsichelmadonna aus dem 18. Jahrhundert.

Aus dem 16. Jh. stammen die anderen Statuen.
links: Hl. Bischof Wolfgang – recht: Hl. Eligius

Im Obergeschoß, in der Mitte, sind der Hl. Sebastian und der Hl. Rochus zu sehen.

Über den säulengerahmten Opfergangsportalen steht
links: Hl. Barbara
rechts: die gekrönte Märtyrerin – Hl. Katharina

Der Tabernakel ist aus der Mitte des 18. Jahrhunderts.

Der linke Seitenaltar stammt aus der Mitte des 18. Jahrhunderts.
Zu sehen sind der Hl. Florian aus dem 15. Jahrhundert.
Links steht der Hl. Antonius von Padua.

Das Aufsatzbild zeigt die Hl. Dreifaltigkeit,
seitlich stehen die Hl. Walburga und eine Märtyrerin.

Der rechte Seitenaltar stammt aus den Jahren 1720 - 1730
und ist zweigeschossig.

Zu sehen sind der Hl. Valentin
und eine Schnitzfigur eines Hl. Diakons.

Die Orgel stammt aus dem Jahr 1841 und wurde 2015 restauriert.